

ZeTT-Radar Q2 2026: Befragungsteilnahme und Methodik¹

1. Teilnahme.....	2
1.1. Beschreibung der Befragungsstichprobe	2
2. ZeTT-Radar: Berücksichtigte Fragen und Fallzahlen.....	3
2.1. Berechnung des ZeTT-Trends	3
2.2. Berücksichtigte Fallzahlen.....	5
2.2.1. Thüringer Unternehmen starten mit Stimmungstief in das Jahr 2026.....	5
2.2.2. Anstieg der akuten Existenzsorgen im Verarbeitenden Gewerbe und in Bau und Handwerk	6
2.2.3. Bau- und Handwerksgewerbe sowie Dienstleister mit Jahrestief bei Investitionen	8
2.2.4. Digitalwirtschaft einziger Lichtblick bei der Beschäftigung	9
2.2.5. Kurzarbeit.....	10

¹ Die Erläuterungen zur Umfrage und Methodik liefern Informationen für die Auswertungen zu den ZeTT-Radar-Trends im zweiten Quartal 2026 (abrufbar unter: <https://www.zett-radar.de/aktuelle-ergebnisse/> abgerufen am 05.05.2026)

Das Projekt „ZeTT-Zentrum Digitale Transformation Thüringen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weiterer Förderer:

1. Teilnahme

Die 24. Unternehmensbefragung zum ZeTT-Radar wurde im April 2026 durchgeführt. In einer Online-Umfrage wurden 18 Einschätzungsfragen zu den Themen betriebliche Entwicklung, Arbeit, Perspektiven und Digitalisierung gestellt. Außerdem wurden acht Sonderfragen zum Thema Künstliche Intelligenz gestellt.

Für deren Beantwortung benötigten die Befragten im Median ca. 7 Minuten.

Die Bewerbung der Umfrage erfolgte per E-Mail an die Thüringer Unternehmen, Informationen an Multiplikatoren und in den sozialen Netzwerken.

Der Fragebogen wurde im Erhebungszeitraum vom 31.03. bis 09.04.2026 insgesamt 548-mal mindestens teilweise ausgefüllt. 92 Prozent der Teilnehmer füllten den Fragebogen komplett aus, so dass von einer hohen Datenqualität auszugehen ist.

Von 548 Antwortbögen konnten 541 Fälle aufgrund der Auswahlkriterien (Unternehmen in Thüringen) in der weiteren Auswertung berücksichtigt werden.

1.1. Beschreibung der Befragungstichprobe

Die Befragten verteilen sich wie folgt auf die vier Thüringer Planungsregionen:

- 40 % der Unternehmen sind aus Ost-,
- 27 % aus Mittel-,
- 22 % aus Südwest- und
- 11 % aus Nordthüringen.

Die Häufungen in Ost- und Mittelthüringen geben einen Hinweis auf eine bessere Ansprechbarkeit von Unternehmen in den größeren Thüringer Städten.

Die Branchenverteilung spiegelt Schwerpunkte der Thüringer Wirtschaftsstruktur sowie den Aktivitäts- und Beratungsfokus des ZeTT wider:

- 21 % der befragten Unternehmen gehören zur Industrie (mit überdurchschnittlicher Teilnahme bei der Metallerzeugung und -bearbeitung, Maschinenbau und Nahrungsmittel).

Das Projekt „ZeTT-Zentrum Digitale Transformation Thüringen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weiterer Förderer:

- 45 % sind Dienstleistungsunternehmen (mit einem Schwerpunkt im Bereich der Steuer-, Unternehmensberatungen, Architektur-/Ingenieurbüros, Verkehr & Logistik, Einzelhandel, Sozial- und Gesundheitswirtschaft).
- 24 % gehören zum Bau und Handwerk.
- 11 % gehören zu den sonstigen Wirtschaftsbereichen

Die Kleinbetrieblichkeit der Thüringer Wirtschaft lässt sich mit dem Datensatz gut nachzeichnen:

- 50 % der Unternehmen beschäftigen weniger als 10 Mitarbeiter,
- 26 % zwischen 10 und 49 Mitarbeitern,
- 11 % liegen darüber,
- Weitere 12 % gaben als Soloselbständige Auskunft über ihr Unternehmen.

Die Jahresumsätze liegen für etwa 73 Prozent der befragten Unternehmen unter 2 Millionen Euro.

2. ZeTT-Radar: Berücksichtigte Fragen und Fallzahlen

2.1. Berechnung des ZeTT-Trends

Der ZeTT-Radar veröffentlicht seit November 2020 den ZeTT-Trend, der quartalweise ermöglicht, die Thüringer Wirtschaftssituation durch die Einschätzungen der befragten Unternehmen dynamisch darzustellen. Die Trend-Linie verbindet Indexwerte, die sich aus den Lage- und Erwartungswerten in unterschiedlichen Bereichen der Geschäftstätigkeit (allgemeine Geschäftssituation, Export, Investitionen, digitale Investitionen, Arbeitsvolumen, Beschäftigung) errechnen.² Die Lagewerte drücken die Salden von Positiv- und Negativeinschätzungen der befragten Unternehmen im Vergleich des gleichen Quartals des letzten Jahres aus, währenddessen Erwartungswerte die Prognose für das nächste Quartal anzeigen. Durch eine Berechnungsformel werden Indexwerte zwischen -100 und 100 erzeugt, wobei ein Wert

² Die Entwicklung der ZeTT-Index-Berechnung orientiert sich an etablierten Verfahren der Wirtschaftsforschung (vgl. ifo-Handbuch). Bei Fragen richten Sie bitte an forschung@zett-thueringen.de

über 0 anzeigt, dass die Einschätzungen überwiegend positiv sind, unter 0 sind sie mehrheitlich negativ und bei 0 gleichen sie sich aus.³

Wichtig

In dieser Ausgabe des ZeTT-Radars wurden die Index-Werte für folgende Zeiträume berechnet:

- Lage-Werte: 1. Quartal 2026
- Erwartungswerte: 2. Quartal 2026

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die in der Indexberechnung des „ZeTT-Radars“ auf der Grundlage der Befragung im April 2026 berücksichtigten Fragen und auswertbaren Fallzahlen. Die Tabellen beziehen sich auf die Grafiken mit dem gleichen Diagrammtitel auf der Webseite des ZeTT bzw. dem entsprechenden PDF-Download:

<https://www.zett-radar.de/wp-content/uploads/2026/02/ZeTT-Radar-Trends-Q1-2026.pdf>

(abgerufen am 11.02.2026)

³ In früheren Auswertungen zum ZeTT-Radar wurden Indexwerte zwischen 0 und 200 erzeugt. Die Berechnungsmethode ändert sich zwecks Verbesserung der Darstellungen ab Januar 2023.

Das Projekt „ZeTT-Zentrum Digitale Transformation Thüringen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weiterer Förderer:

2.2. Berücksichtigte Fallzahlen

2.2.1. Export-Tief und anhaltende Negativdynamik belasten alle Kernsektoren

Tabellen zu den Abbildungen:

ZeTT-Radar | Geschäftssituation: Abwärtstrend in der Thüringer Industrie setzt sich im ersten Quartal fort

ZeTT-Radar | Geschäftssituation: Ungebremste Abwärtsdynamik für die Thüringer Bau- und Handwerksbetriebe

ZeTT-Radar | Geschäftssituation: Dienstleistungsunternehmen erreichen zweitniedrigsten Trendwert seit Erhebungsbeginn

ZeTT-Radar | Geschäftssituation: Zum neunten Mal in Folge ist der Trendwert für die Digitalwirtschaft negativ

Geschäftssituation in Q1 2026								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
verbessert	18	17%	11	9%	14	7%	7	28%
nicht verändert	24	23%	37	30%	58	30%	9	36%
verschlechtert	64	60%	76	61%	124	63%	9	36%
Gesamt	106	100%	124	100%	196	100%	25	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher verbessern	8	8%	12	10%	20	11%	3	14%
nicht verändern	38	38%	46	40%	63	35%	10	48%
eher verschlechtern	53	54%	58	50%	98	54%	8	38%
Gesamt	99	100%	116	100%	181	100%	21	100%

2.2.1.1. Exporte für verarbeitendes Gewerbe

ZeTT-Radar | Der Trendwert für das Exportgeschäft der Thüringer Industrie fällt unter den Tiefstwert von 2025

Export in Q1 2026					
Verarbeitendes Gewerbe					
Lage			Erwartung		
eher gestiegen	10	13%	eher steigen	10	14%
etwa unverändert	29	39%	nicht verändern	32	45%
eher gesunken	36	48%	eher sinken	29	41%
Gesamt	75	100%	Gesamt	71	100%

Das Projekt „ZeTT-Zentrum Digitale Transformation Thüringen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weiterer Förderer:

2.2.2. Dienstleistungsunternehmen mit sprunghaftem Anstieg bei den Existenzsorgen

Sehen Sie derzeit die Existenz Ihres Betriebes gefährdet? (Q1 2026)				
	nein	teilweise	ja	Gesamt
Verarbeitendes Gewerbe	44	39	22	105
	42%	37%	21%	100%
Baugewerbe, Handwerk	49	47	28	124
	40%	38%	23%	100%
Dienstleistungen ohne IT	78	66	47	191
	41%	35%	25%	100%
IT-Branche	15	6	5	26
	58%	23%	19%	100%

Das Projekt „ZeTT-Zentrum Digitale Transformation Thüringen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weiterer Förderer:

2.2.2.1. Hohe Energiepreise stellen die größte Herausforderung dar

Gefahren oder Herausforderungen für Ihr Unternehmen? (Mehrfachnennung möglich)		
	N	Prozent
hohe Energiepreise	363	69%
Bürokratie	346	66%
Planungsunsicherheit wegen politischer Entscheidungen	305	58%
Entwicklung der Ölpreise	278	53%
hohe Personalkosten	253	48%
Inflation	197	48%
zu wenig Aufträge oder Kunden	252	47%
Zuliefer-Schwierigkeiten bei Materialien, Teilen oder Vorprodukten	143	27%
Fachkräfte-Engpässe	139	27%
schwache staatliche Unterstützung	127	24%
Kapitalmangel	91	17%
Rückstand bei der Digitalisierung	76	15%
hoher Krankenstand	67	13%
Schwierigkeiten bei der Integration ausländischer Arbeitskräfte	37	7%
hohe Zollpreise	25	5%

Das Projekt „ZeTT-Zentrum Digitale Transformation Thüringen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weiterer Förderer:

2.2.3. Investitionskrise in Thüringen: Historische Tiefstände bei Sachwerten, aber stabile Dynamik bei Digital-Investitionen

ZeTT-Radar | Investitionen: Mehrheit der Thüringer Industrie investiert weniger

ZeTT-Radar | Investitionen: Investitionstrend im Bau- und Handwerk niedriger als zum Jahrestief 2025

ZeTT-Radar | Investitionen: Dienstleistungssektor unterbietet Jahrestief aus 2025 beim Investitionstrend

ZeTT-Radar | Investitionen: Digitalwirtschaft mit zweitniedrigstem Investitionstrend seit 2020

Investitionen im Q1 2026								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher gestiegen	16	17%	12	21%	21	12%	2	10%
etwa unverändert	35	37%	36	77%	77	44%	12	60%
eher gesunken	43	46%	59	77%	77	44%	6	30%
Gesamt	94	100%	107	175%	175	100%	20	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher steigen	19	21%	7	7%	28	16%	1	5%
nicht verändern	28	31%	48	45%	69	40%	11	58%
eher sinken	43	48%	51	48%	75	44%	7	37%
Gesamt	90	100%	106	100%	172	100%	19	100%

ZeTT-Radar | Digital-Investitionen: Industrie weiterhin mehrheitlich Investitionsbereit

ZeTT-Radar | Digital-Investitionen: Knappe Mehrheit sorgt für positiven Trend im Bau und Handwerk

ZeTT-Radar | Digital-Investitionen: Knappe Mehrheit der Dienstleister setzt den positiven Kurs bei Digital-Investitionen fort

ZeTT-Radar | Digital-Investitionen: Digitalunternehmen mit stark gestiegenem Investitionstrend

Das Projekt „ZeTT-Zentrum Digitale Transformation Thüringen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weiterer Förderer:

Digitale Investitionen im Q1 2026								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher gesteigert	24	27%	23	26%	49	30%	10	48%
nicht verändert	49	54%	48	53%	95	57%	9	43%
eher verringert	17	19%	19	21%	22	13%	2	10%
Gesamt	90	100%	90	100%	166	100%	21	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher steigen	23	26%	19	21%	34	20%	8	40%
nicht verändern	46	53%	52	58%	104	62%	9	45%
eher verringert	18	21%	19	21%	29	17%	3	15%
Gesamt	87	100%	90	100%	167	100%	20	100%

2.2.4. Branchenübergreifende Fortsetzung der Negativdynamik: Thüringer Arbeitsmarkt und Industrie unter anhaltendem Druck

ZeTT-Radar | Arbeitsumfang: Thüringer Industriebetriebe zum zwölften Mal in Folge mit Negativtrend

ZeTT-Radar | Arbeitsumfang: Bau- und Handwerksbetriebe reduzieren weiterhin mehrheitlich die Beschäftigung

ZeTT-Radar | Arbeitsumfang: Dienstleister mit anhaltend negativem Trend

ZeTT-Radar | Arbeitsumfang: Digitalwirtschaft zum dritten Mal in Folge mit negativem Trend

Arbeitsumfang im Q1 2026								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher gestiegen	16	16%	9	7%	31	16%	4	16%
etwa unverändert	46	45%	76	61%	116	60%	15	60%
eher gesunken	41	40%	39	32%	46	24%	6	24%
Gesamt	103	100%	124	100%	193	100%	25	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher steigen	17	17%	14	11%	28	14%	3	12%
etwa gleich bleiben	61	60%	82	67%	127	65%	17	68%
eher sinken	23	23%	27	22%	40	21%	5	20%
Gesamt	101	100%	123	100%	195	100%	25	100%

ZeTT-Radar | Beschäftigung: Der Trendwert steigt zum zweiten Mal in Folge, bleibt aber negativ

ZeTT-Radar | Beschäftigung: Arbeitstrend im Bau- und Handwerkssektor gleichbleibend negativ

Das Projekt „ZeTT-Zentrum Digitale Transformation Thüringen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weiterer Förderer:

ZeTT-Radar | Beschäftigung: Weiterhin weniger Arbeit für die Mehrheit der Dienstleistungsunternehmen

ZeTT-Radar | Beschäftigung: Trendwert für die Digitalbranche zum zweiten Mal in Folge negativ

Beschäftigung im Q1 2026								
Lage								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
gestiegen	15	15%	8	7%	17	10%	2	9%
unverändert	50	49%	71	63%	114	67%	16	73%
gesunken	38	37%	33	30%	39	23%	4	18%
Gesamt	103	100%	112	100%	170	100%	22	100%
Erwartung								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistung ohne IT		IT-Branche	
eher steigen	12	12%	6	6%	13	8%	2	9%
etwa gleich bleiben	63	62%	78	72%	124	73%	17	74%
eher sinken	27	27%	25	23%	33	19%	4	17%
Gesamt	102	100%	109	100%	170	100%	23	100%

2.2.5. Kurzarbeit

ZeTT-Radar | Kurzarbeit Lage: Bau- und Handwerksbetriebe nutzen Kurzarbeit weiterhin am stärksten

ZeTT-Radar | Kurzarbeit Prognose: Gegensätzliche Tendenzen in den Wirtschaftssektoren

Kurzarbeit in Q1 2026								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistungen ohne IT		IT-Branche	
gestiegen	8	8%	16	13%	1	1%	0	0%
unverändert	8	8%	10	8%	13	7%	2	8%
gesunken	1	1%	1	1%	0	0%	0	0%
ohne Kurzarbeit	89	84%	96	78%	175	93%	22	92%
Gesamt	106	100%	123	100%	189	100%	24	100%
Erwartung für Q2 2026								
	Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe, Handwerk		Dienstleistungen ohne IT		IT-Branche	
eher steigen	8	8%	4	3%	2	1%	0	0%
bleiben	5	5%	10	9%	10	5%	2	8%
eher sinken	3	3%	8	7%	1	1%	0	9%
ohne Kurzarbeit	83	84%	96	81%	175	93%	22	92%
Gesamt	99	100%	118	100%	188	100%	24	100%

Das Projekt „ZeTT-Zentrum Digitale Transformation Thüringen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren - Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weiterer Förderer: